

**Peace NGOs Forum, Policy Committee on the  
Palestinian Initiative in the UNSC [UN-Security Council]  
on the Termination of Occupation and Launch  
of Palestinian Statehood  
December 28, 2014**

In einem Brief an den Vorsitzenden der Arbeitspartei Isaac (Itzhak) Herzog haben Mossi Raz und Dan Jabobson am 28. Dezember 2014 im Namen des „Israeli Peace NGO Forum“ (bis zu dessen Tod von Ron Pundak geleitet, verlangt, dass die Listenverbindung mit Tsipi Livnis Partei „Ha-Tnuah (Die Bewegung)“ auf den vorläufigen Namen „Zionistisches Lager“ verzichtet, weil es die Staatsbürger arabischer Volkszugehörigkeit ausschließe:

*„Eine Botschaft an die arabische (und jüdische) Bevölkerung ist dringend erforderlich, damit alle israelischen Staatsbürger als völlig ebenbürtig angesehen werden und legitime Partner [im Kampf gegen] eine Blockade der Mehrheit gelten.“*

In einem Positionspapier vom selben Tage heißt es an die Adresse der internationalen Diplomatie:

*„Zu diesem entscheidenden Zeitpunkt wollen wir Zeugen der Anerkennung des Staates Palästina werden – nicht als Ergebnis von Friedensverhandlungen, sondern als ein notwendiger Vorbote für einen nachhaltigen Friedensprozess auf der Grundlage zweier souveräner Staaten. Wir glauben, dass der übliche Ansatz von Friedensverhandlungen, der sich dem [von der israelischen Regierung bevorzugten] Bilateralismus mit den USA als einzigem Wegbereiter anschließt, einen palästinensischen Staat an der Seite Israels auf der Grundlage der Zwei-Staaten-Lösung zu schaffen, fehlgeschlagen ist. Entgegen dem Diktat eines solchen Ansatzes haben die vergangenen fünf Jahre das beständige und konzentrierte*

*israelische Bemühen bewiesen, den Parteien irgendeinen Fortschritt auf dem Weg zum Frieden zu verwehren, während eine expansionistische Siedlungspolitik vor Ort entschlossen vorangetrieben wurde. Das soll nicht heißen, dass die Vereinigten Staaten keine Rolle spielen sollen. Im Gegenteil: Die USA können und sollen eine wichtige proaktive Rolle bei der Förderung des Prozesses spielen. Aber die traditionelle Rolle, den Weg zu ebnen („facilitation“), sollte entweder von einem multilateralen Ansatz der Vermittlung oder [des Verständnisses] als Schiedsrichter oder durch eine dafür eigens beauftragte UN-Körperschaft ersetzt werden.“*

Weiter heißt es:

*„Es ist unsere Überzeugung, dass jeder nachhaltige Friedensprozess auf der Basis der Beendigung der Besatzung und einer vereinbarten Teilung des Landes entlang der Linien vom 04. Juni 1967 mit einem gegenseitig vereinbarten Gebietsaustausch geschehen muss.“*

Abschließend tragen die Autoren vor:

*„Wir schlagen vor, dass das Quartett [USA, EU, Russland und UN-Generalsekretariat] oder die UN-Vollversammlung im Benehmen mit dem Weißen Haus und mit der EU gemeinsam mit den Autoren der Arabischen Friedensinitiative die Idee einer internationalen Friedenskonferenz diskutiert, an der die Konfliktparteien ebenso wie die wichtigsten arabischen, so Ägypten, Saudi-Arabien, Jordanien und die Golfstaaten, beteiligt sind.“*

-----